

# ÜBER LEBEN IM UMBRUCH – Konferenz und Theaterspektakel

3. bis 5. Juni 2010 im Collegium Hungaricum Berlin und Maxim Gorki Theater Berlin

Die postindustrielle Gesellschaft mit ihren Mobilitätsansprüchen, Dienstleistungszumutungen und kleinindustriellen Strukturen bahnt sich unaufhaltsam ihren Weg durch die Traditionen, Gewissheiten und Routinen der fordistischen Wachstumsgesellschaft. Nicht erst seit dem dramatischen Kampf um Opel, um die IKB oder um die griechischen Staatsfinanzen stellen sich darum Fragen nach dem Überleben in der Gesellschaft neu. Alles Statische zerfällt und nur, was dynamisch ist, hat Chancen zu überleben. Am Beispiel der ehemaligen Industriestadt Wittenberge lassen sich die Umbrüche unserer Gegenwart besonders eindrücklich nachzeichnen: In einer Zeit experimenteller Unübersichtlichkeit tritt an die Stelle erwartbaren Wohlstands die Unsicherheit alltäglichen Überlebens. Was ist so relevant, dass es unter keinen Umständen untergehen darf? Wie sieht das Soziale einer Überlebengesellschaft aus? Was sind die Ressourcen des Überlebens? Wer findet welchen Weg durch die Zeit?

Das Forum ÜBER LEBEN IM UMBRUCH geht diesen Fragen mit einer wissenschaftlichen Konferenz am Collegium Hungaricum und einem Theaterspektakel am Maxim Gorki Theater Berlin nach. Gemeinsam testen Kunst und Wissenschaft die Bilder und Begriffe, um den sozialen Wandel in Europa zu veranschaulichen. Der inter- und transdisziplinäre Projektverbund „Social Capital' im Umbruch europäischer Gesellschaften – Communities, Familien, Generationen“ – bestehend aus dem Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel, dem Hamburger Institut für Sozialforschung, dem Brandenburg-Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien, dem Thünen-Institut Bollewick und dem Maxim Gorki Theater Berlin – zieht mit diesem Forum öffentlich Bilanz der dreijährigen empirischen Forschung und künstlerischen Recherche im brandenburgischen Wittenberge.

Der Dialog zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft ist ein zentrales Anliegen des Projektverbundes, der im Rahmen der Ausschreibung „Geisteswissenschaften im gesellschaftlichen Dialog“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Im Sinne dieses Dialoges versteht sich die Konzeption des Forums ÜBER LEBEN IM UMBRUCH als öffentliches Theaterspektakel und wissenschaftliche Konferenz, die einander ergänzen und kommentieren.

Die Konferenz schlägt die Brücke zu den Umbrüchen in der Welt, richtet noch einmal den Blick nach Wittenberge und thematisiert „Überleben“ als einen Schlüsselbegriff. Die Aufführungen des Theaterspektakels lassen sich als poetische Ableitungen dieser Themen verstehen: Vier Theaterstücke junger Gegenwartsdramatiker und das Dokumentarprojekt „Archiv des Umbruchs“ sind in direkter Auseinandersetzung mit den sozialwissenschaftlichen Forschungen in Wittenberge entstanden und werden im Rahmen des Spektakels am Maxim Gorki Theater Berlin vollständig aufgeführt.

Weitere Informationen unter [www.ueberlebenimumbruch.de](http://www.ueberlebenimumbruch.de) und [www.gorki.de](http://www.gorki.de).



## ÜBER LEBEN IM UMBRUCH – Konferenz und Theaterspektakel

3. bis 5. Juni 2010 im Collegium Hungaricum Berlin und Maxim Gorki Theater Berlin

### Donnerstag, 3.6.2010

18.00 Uhr	Maxim Gorki Theater Bühne: Eröffnung mit einem Vortrag von Prof. Dr. Heinz Bude (Hamburg/Kassel) Übungen im Überleben. Über die Kunst davon zu kommen	
19.30 Uhr	Maxim Gorki Theater Bühne: HEAVEN (ZU TRISTAN) von Fritz Kater	20.00 Uhr Gorki Studio: Die Stimme der Stadt Statement von Julia Gabler (Leipzig)
22.30 Uhr	Maxim Gorki Theater Bühne: Überlebenslandschaften Diskussion mit Armin Petras (Berlin) und Andreas Willisch (Bollewick)	20.15 Uhr Gorki Studio: FIEBER von Juliane Kann Premiere

### Freitag, 4.6.2010

	<b>Konferenz: Umbruch und Überleben</b> Collegium Hungaricum Berlin	
9.30 - 12.30 Uhr	Begrüßung Thomas Rachel MdB Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung <b>Umbruch in der Welt – Internationale Befunde</b> Dr. Rainer Land (Bollewick): Evolution und Umbruch des Teilhabekapitalismus	

## ÜBER LEBEN IM UMBRUCH – Konferenz und Theaterspektakel

3. bis 5. Juni 2010 im Collegium Hungaricum Berlin und Maxim Gorki Theater Berlin

	<p>Prof. Dr. Franz Schultheis (St. Gallen): Survivor sickness: Pierre Bourdieus Diagnosen aus einem soziologischen Laboratorium</p> <p>Prof. Philipp Oswalt (Dessau): Städtisches Handeln im Epochenumbruch</p> <p>Prof. Dr. Ulf Matthiesen (Berlin): Stadtidentitäten und Wissensmilieus</p> <p>Moderation: Prof. Dr. Heinz Bude (Hamburg/Kassel)</p>		
13.30 - 16.30 Uhr	<p><b>Überleben und Umbruch in Wittenberge</b></p> <p>Dr. Michael Thomas/Dr. Rudolf Woderich (Berlin): Ordnung ohne Unordnung – die Ambivalenz von Vergemeinschaftungen in Vereinen</p> <p>Anna Eckert/Andreas Willisch (Bollewick): Soziale Subsistenz und Discounting in Umbruchsgesellschaften</p> <p>Dr. Ina Dietzsch/Dominik Scholl (Berlin): Vertrauen ins Überleben</p> <p>Judit Miklos/Inga Haese (Hamburg): Die Normsetzer in der Überlebensgesellschaft. Charisma in der Übertreibung</p> <p>Susanne Lantermann/André Schönewolf (Leipzig/Kassel): Idealfamilien und Familienideale</p> <p>Moderation: Julia Gabler (Leipzig)</p>	16.45 Uhr	<p>Gorki Studio: Die Stadt und das Stigma Statement von Anna Eckert (Bollewick)</p>
		17.00 Uhr	<p>Gorki Studio: FIEBER von Juliane Kann</p>
		18.00 Uhr	<p>Maxim Gorki Theater Bühne: Die Kreativität des Alltags - auf der Bühne Vortrag von Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner (Konstanz)</p>
		19.30 Uhr	<p>Maxim Gorki Theater Bühne: WE ARE BLOOD von Fritz Kater</p>
21.15 Uhr	<p>Gorki Studio: Familiengeschichten Statement von André Schönewolf (Kassel)</p>		
21.30 Uhr	<p>Gorki Studio: ARCHIV DES UMBRUCHS von Agentur Kriwomasow</p>	23.00 Uhr	<p>Maxim Gorki Theater Foyer: Publikumsgespräch mit Experten Jakob Augstein (Berlin), Dr. Christian Damm (Lenzen), Dr. Matthias Reinhold (Berlin), Andrea Koschwitz (Berlin)</p>

## ÜBER LEBEN IM UMBRUCH – Konferenz und Theaterspektakel

3. bis 5. Juni 2010 im Collegium Hungaricum Berlin und Maxim Gorki Theater Berlin

### Sonnabend, 5.6.2010

	<b>Konferenz: Umbruch und Überleben</b> Collegium Hungaricum Berlin		
12.00 - 15.00 Uhr	<b>Überleben als Schlüsselbegriff</b> René Aguigah (Berlin): Wirklichkeitswelten Dr. Falko Schmieder (Berlin): Die Zeit des Überlebens Christine Wahl (Berlin): Über Leben im Theater – Zur Herausforderung, ‚soziale Realität‘ auf die Bühne zu bringen Moderation: Dr. Thomas Medicus (Berlin)	15.15 Uhr	Gorki Studio: Monologe Statement von Susanne Lantermann (Leipzig)
		15.30 Uhr	Gorki Studio: DIE ÜBERFLÜSSIGEN von Philipp Löhle
		17.30 Uhr	Maxim Gorki Theater Brinkmannzimmer: Reportagen aus Wittenberge Lesung
19.30 Uhr	Maxim Gorki Theater Bühne: BESUCH DER ALTEN DAME von Friedrich Dürrenmatt		
Ab 21.00 Uhr	Maxim Gorki Theater Kantine und Garten: Ausklang mit Grill, Tanz und Musik	21.15 Uhr	Gorki Studio: Die Stadtmacher Statement Inga Haese (Berlin)
		21.30 Uhr	Gorki Studio: IM RÜCKEN DIE STADT von Thomas Freyer

## **ÜBER LEBEN IM UMBRUCH – Konferenz und Theaterspektakel**

3. bis 5. Juni 2010 im Collegium Hungaricum Berlin und Maxim Gorki Theater Berlin

### **Wissenschaftliche Organisation**

Andreas Willisch (Projektkoordinator) / Thünen-Institut, [www.ueberlebenimumbruch.de](http://www.ueberlebenimumbruch.de)

### **Veranstaltungsorte**

Maxim Gorki Theater Berlin, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin

Gorki Studio Berlin, Hinter dem Gießhaus 2, 10117 Berlin

Collegium Hungaricum Berlin, Dorotheenstr. 12, 10117 Berlin

### **Anreise**

S-Bahn „Friedrichstraße“ oder „Hackescher Markt“, U-Bahn „Friedrichstraße“, Bus 100, 200, TXL (Haltestelle „Staatsoper“), TRAM M1, 12 (Haltestelle „Am Kupfergraben“)

### **Mittagessen**

Es gibt am Freitag, den 4. Juni die Möglichkeit, in der Pause ein Mittagessen in der Kantine des Maxim Gorki Theaters einzunehmen.

Kosten: 3,70 Euro bzw. 2,70 Euro (vegetarisches Essen)

Die Kantine ist auch am Samstag für Tagungsteilnehmer geöffnet.

### **Theaterkarten**

Die vorbestellten Karten sind auf Ihren Namen an der Kasse des Maxim Gorki Theaters hinterlegt. Abholung und Bezahlung der Karten bis spätestens 1h vor Vorstellungsbeginn an der Theaterkasse im Foyer des Maxim Gorki Theaters Berlin.

Öffnungszeiten: Mo-Sa 12:00 - 18:30, Telefon: 030-20221-115

Der Eintritt zu den Vorträgen und Statements im Maxim Gorki Theater ist frei.